

Fuencaliente de La Palma

Kulturverein “Viejas Solteronas Los Quemados”

Deutsche Ausgabe

Aktualisiert am 10. September 2026



„Las viejas solteronas de los Quemados“ („Die alten Jungfern von Los Quemados“) entstanden 1966 im Ortsteil Los Quemados in Fuencaliente: Eine Gruppe junger Leute trug auf eigene Initiative einen sehr alten Tanz namens „DANZA DE LAS VIEJAS SOLTERONAS“ (Tanz der alten Jungfern) zusammen und führte ihn zum ersten Mal bei einem Karnevalsfest auf. Die Gruppe bestand aus zwei Musikern (Laute und Gitarre) und 11 Mitgliedern, gekleidet in der üblichen Tracht der Auswanderungszeit, denn dieser Tanz wurde der Überlieferung nach bei den alten „bailes de candil“ (Tänzen im Kerzenschein) getanzt. Wegen der massiven Auswanderung der Männer unserer Inseln nach Kuba, Venezuela usw. blieben die Frauen ledig und mussten die Arbeit auf dem Feld und im Haus verrichten. Man nimmt an, dass sie diesen Tanz aufführten, um ihr Jungferndasein leichter zu ertragen, und in spöttischem Ton sangen sie einen Refrain, in dem es hieß: «Hay ayayay el tiempo se pasa Hay ayayay sulteras en casa» („Ay, ayayay, die Zeit

vergeht / ay, ayayay, ledig zu Hause“) Außerdem trat jede von ihnen vor, um einen Vers über ihr Jungferndasein aufzusagen.

DER TANZ DER ALTEN JUNGFERN (LA DANZA DE LAS VIEJAS SOLTERONAS)

Heute wird dieser Tanz von etwa 10 Frauen aufgeführt, die in ihrer Verkleidung bei der Aufführung nicht wiederzuerkennen sind. Sie betreten die Bühne mit einem Lied, in dem sie beklagen, keinen Bräutigam zu finden, und bei jedem Refrain sagt jede von ihnen einen schelmischen, lustigen Vers zu irgendeinem Mann aus den verschiedenen Orten, an denen sie gerade auftreten. Trotz ihrer 50 Jahre auf der Bühne haben die „Viejas“ ein vielfältiges Publikum, Alt und Jung, sogar Kinder, die bis spät in die Nacht auf den Plätzen warten, um die „viejitas“ (die alten Damchen), wie sie sagen, zu sehen.

Bildergalerie



Dieses Dokument wurde aus der Seite <https://fuencaliente.txco.club/de/cultura/tradiciones/viejas-solteronas-2/> erstellt. Die aktuelle Fassung steht auf der Website.